

[n. 1623]

SCHATZUNGSVERZEICHNIS DER GUETER, DIE ZUM SCHLOSS GLATTBURG¹
 GEHOERTEN

s. AH 1/32

Folgende Stellen hat der Kopist in AH 1/32 falsch gelesen bzw. weggelassen:

- Bei den Punkten [3.] Hof Ebnat und [4.] Hof Ebersoll hat er den Krautgarten weggelassen.
- Bei Punkt [6.] heisst die Mühle richtig "Brybach [= Brübach]"
- Bei Punkt [7.] heisst der Hof richtig "Lenckenweil [= Lenggenwil]"
- Bei Punkt [8.] heisst der Hof richtig "Lew [= Loo]"
- Bei Punkt [10.] muss richtig "Godelmoss [Gem. Niederhelfenschwil]" gelesen werden.
- Der alte "anschlag" im Anschluss an Punkt [10.] beträgt 23'500 R und damit die Gesamtsumme richtig 27'800 R. Anm. 8 entfällt somit. /

"Specification der herrschafft Glattburg"

- 1) Beat Jakob I. Zurlauben, der mit Maria Barbara Reding, der Tochter des Besitzers der Glattburg, Johann Rudolf Reding, verheiratet war, hatte um 1649 finanzielle Rechte auf die Glattburg (mütterliches Erbe seiner Gattin) geltend zu machen. Deshalb kam er wohl auch in den Besitz dieses Schatzungsverzeichnisses.

Original [?] - Andere Hand als AH 1/32. Der ganze Text, also auch die einzelnen Nota stammen von derselben Hand. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben. - AH 47, 315-324 - Blatt 320^V-324^F leer

1665 Dezember 28., Stans

A

SCHREIBEN VON RITTER [UND ALT LANDAMMANN VON NIDWALDEN] JOHANN
 FRANZ STULZ AN [STADT- UND AMTS]RAT BEAT JAKOB I. ZUR-
 LAUBEN, LANDESHPTM. [DER FREIEN AEMTER], ZUG

Stulz entbietet die besten Wünsche zum neuen Jahr und fährt als-
 dann fort. "Des H. beliebtes schriben hab ich empfangen, berichte dem H.
 das ich verschinen Zinstig zuo Lucern bi H. [alt] Schulthes [Alfons] S o n e n-